

Dieses Projekt des Baltisch-Deutschen Hochschulkontors wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

INKLUSION IN LOKALE UND INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE GEMEINSCHAFTEN

Die Evaluation von Forschung in Litauen ist einem stetigen Wandel unterworfen. Nach zwanzig Jahren des Experimentierens mit metrikbasierter Forschungsbewertung führten die politischen Entscheidungsträger das Comparative Expert Assessment (CEA) mit zusätzlichen Messgrößen – nämlich für den wirtschaftlichen und sozialen Impact von Forschung – ein, die für die litauische Wissenschaft relativ neu war. 2018 konstatierten die CEA-Experten, dass einige Bereiche weiterhin stagnieren und sich ohne zielgerichtete Anstrengungen wahrscheinlich nicht verbessern würden.

Der Antragsteller hat in einem 2019 gestarteten qualitativen Forschungsprojekt versucht, die wesentlichen Triebkräfte und Hindernisse für die Anwendung nationaler Werkzeuge zur Forschungsevaluation zu ermitteln. Im Ergebnis einer eingehenden Analyse von fünfzig Interviews kristallisierte sich Inklusion in wissenschaftliche Gemeinschaften als eines der wichtigsten und strittigsten Themen heraus.

Während die politischen Entscheidungsträger die metrikbasierte Forschungsevaluation als Instrument nutzen, um die Inklusion der litauischen Forschung und Forscher in die internationalen akademischen Gemeinschaften voranzutreiben, scheinen die Forscher eher die Einbindung in die lokalen wissenschaftlichen Gemeinschaften im Blick zu haben.

Dieses Projekt zielt vor allem darauf ab, deutsche Wissenschaftler anzusprechen, die sich eingehend mit Fragen der Inklusion in die wissenschaftliche Gemeinschaft beschäftigt haben. Sie sollen litauischen Forschern und wissenschaftspolitischen Entscheidungsträgern ihr Wissen und ihre Erkenntnisse im Rahmen von zwei Veranstaltungen vermitteln.

29 Oktober 2021, Freitag, 14:00-16:00 Eastern European Time (EET) (auf Litauisch mit Simultanübersetzung ins Englische)

EINE DISKUSSIONSRUNDE ZU DEN IM RAHMEN DES SEMINARS VORGESTELLTEN THEMEN MIT EINGELADENEN POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN UND FORSCHERN

14:00–14:10

Begrüßungsreden



Prof. dr. Inga Žalėnienė

Rektor der Mykolas-Romeris-Universität,
Litauen



Prof. dr. Artūras Žukauskas

Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung und Wissenschaft
des Seimas der Republik Litauen
(Rektor der Vilnius Universität, 2015–2020)



Gintautas Jakštas

Vizeminister im LR Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Sport

14:10–14:30

Wie haben litauische Politiker über drei Jahrzehnte in einem höchst unvorhersehbaren Umfeld agiert?



Eleonora Dagienė

Mykolas-Romeris-Universität, Litauen;
CWTS, Universität Leiden, Niederlande

14:30–15:30

Eingeladene politische Entscheidungsträger werden darüber reflektieren und diskutieren, wie die Forschungsevaluation zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der litauischen Wissenschaft beigetragen hat:



Prof. dr. Artūras Žukauskas

Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung und Wissenschaft des
Parlaments der Republik Litauen
(Rektor der Vilnius Universität, 2015-2020)



Prof. dr. Romas Baronas

Vorsitzender des Forschungsrats Litauens
Professor des MIF-Instituts für Informatik,
Universität Vilnius



Prof. dr. Dalius Serafinas

Vorsitzender der litauischen
Gesellschaft der Wissenschaftler
Leiter des Masterstudiengangs
Qualitätsmanagement, Universität Vilnius



Jurgita Petrauskienė

Berater für Bildung und Wissenschaft
bei der Ständigen Vertretung Litauens
bei der OECD
(Minister für Bildung und Wissenschaft, 2016-2018)



Prof. dr. Eugenijus Butkus

Life Sciences Center an der
Universität Vilnius
(Vorsitzender des Forschungsrats Litauens,
2003-2013)



Prof. dr. Rūta Petrauskaitė

Institut für Litauistik an der
Vytautas-Magnus-Universität
(Stellvertretende Vorsitzende des Forschungsrats
Litauens für Geisteswissenschaften, 2008-2018)



Prof. dr. Jochen Gläser

Technische Universität Berlin,
Deutschland



Dr. Guus Dix

Universität Twente,
Niederlande

15:30–16:00

Diskussion – was wir erreichen möchten

28 Oktober 2021, Donnerstag, 10:00-13:00 Eastern European Time (EET), in Englische

Ein öffentliches online Seminar

„INKLUSION IN LOKALE UND INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE GEMEINSCHAFTEN“

Moderation:



Prof. dr. Liudvika Leišytė
Zentrum für Hochschulbildung (zhb),
Technische Universität Dortmund
Vorstandsvorsitzende,
Futura Scientia, Litauen



Prof. dr. Jochen Gläser
Technische Universität Berlin,
Deutschland



Susanne Wollin-Giering
Technische Universität Berlin,
Deutschland



Markus Hoffmann,
Technische Universität Berlin,
Deutschland



Dr. Guus Dix
Universität Twente,
Niederlande



Eleonora Dagienė
Mykolas-Romeris-Universität, Litauen;
CWTS, Universität Leiden, Niederlande